

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling



SPD-Fraktion Wesseling * Alfons-Müller-Platz * 50389 Wesseling

Herrn
Bürgermeister
Erwin Esser
Rathaus
Alfons-Müller-Platz
50389 Wesseling

Tel. 02236/701-234
Fax 02236/840 694
eMail: spd@wesseling.de
www.spd-wesseling.de

Fraktionsvorsitzender:
Helge Herrwegen
stv. Fraktionsvorsitzender
Detlef Kornmüller

Fraktionsgeschäftsführer:
Helmut Halbritter

Fraktionskassiererin:
Tanja Florin

Wesseling, 22.09.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling beantragt für die Sitzung des Rates am 29.09.2020, die Tagesordnung um den Punkt

„Aktuelle Tarifrunde für die Beschäftigten von Bund und Gemeinden“

zu erweitern und stellt dazu folgenden Beschlussentwurf zur Abstimmung:

Der Rat der Stadt Wesseling fordert die Verhandlungsführung der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) auf, die Verhandlungsstrategie in der aktuellen Tarifrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu ändern und ein erstes Angebot unverzüglich vorzulegen, um damit einen solidarischen und vor allem wertschätzenden Tarifabschluss anzustreben.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Position des Rates gegenüber der VKA-Verhandlungsführung zu kommunizieren.

Begründung:

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst haben seit Beginn der Corona-Pandemie erneut bewiesen, wie wichtig der öffentliche Dienst für uns alle ist. Mit ihrem Einsatz sind die Beschäftigten an vielen Stellen weit über das Maß der normalen Belastbarkeit gegangen. Das ist in der Öffentlichkeit mit viel Lob und dem „Dank an die Heldinnen und Helden der Krise“ anerkannt worden. Es gab vielfältige Stimmen, die eine berechnete Lohnerhöhung und Aufwertung der Berufe im öffentlichen Dienst gefordert haben.

Das Verhalten der VKA im Vorfeld der aktuellen Tarifrunde spiegelt die Wertschätzung der Gesellschaft gegenüber den Beschäftigten nicht wieder. Die fehlende Bereitschaft der VKA-Verhandlungsführung, zu einem angemessenen Abschluss für die Beschäftigten zu kommen und ein erstes Angebot vorzulegen, birgt die Gefahr, dass es mitten in der Pandemie zu einem harten Arbeitskampf kommt. Das würde die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Daseinsfürsorge beeinträchtigen, welche zur Bewältigung der Pandemie dringend gebraucht wird.

Wir können die Herausforderungen der Pandemie im Herbst – mit einer möglichen 2. Welle – nur gemeinsam bewältigen, wenn die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes im Interesse der Bevölkerung sichergestellt ist.

Deshalb ist der Versuch der VKA, die Beschäftigten durch die Verweigerung eines angemessenen Tarifabschlusses für die Pandemie-Folgen aufkommen zu lassen, nicht in Ordnung.

Die Dringlichkeit für die Erweiterung ist gegeben. Die zweite Verhandlungsrunde am 20.09.2020 endete ergebnislos. Die Arbeitgeber legen weiterhin kein Angebot vor. Die Gewerkschaftsseite kündigt umgehend erste Warnstreiks ab dem 22.09.2020 an.

Aufgrund dieser aktuellen Entwicklung konnte der Antrag nicht fristgemäß gestellt werden. Durch die Zuspitzung des Tarifkonflikts duldet diese Angelegenheit keinen Aufschub. Die nächste Ratssitzung findet erst am 17.11.2020 statt.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Ratssitzung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Herrwegen'.

Helge Herrwegen
Fraktionsvorsitzender